



**Schreibmotorik Institut e.V.**

Schwanweg 1

90562 Heroldsberg

**Kontakt: Andrej Priboschek**

Agentur für Bildungsjournalismus

Telefon: 0211 / 97 17 75 53

Mobil: 0175 / 43 20 675

[andrej.priboschek@bildungsjournalist.de](mailto:andrej.priboschek@bildungsjournalist.de)

## **Argumente für das Handschreiben**

Heroldsberg, 04.07.2014

# **10 Gründe mit der Hand zu schreiben**

## **Aktuelle Studie der Universität Princeton belegt: Handschrift führt zu Lernvorteil**

Je besser sich die Medientechnik entwickelt, umso weniger schreiben wir mit der Hand. Nimmt man doch ab und zu einen Stift in die Hand, ist das Ergebnis allzu häufig eine Handschrift, die schwer lesbar ist, viele Fehler enthält und beim längeren Schreiben auch noch Schmerzen bereitet.

Dabei gibt es gute Gründe, öfter mal mit der Hand zu schreiben:

### **Wissenschaftler fanden heraus: Mit der Hand zu schreiben ...**

#### **1. ... verbessert die Merkfähigkeit**

Wer sich Informationen mit der Hand notiert, kann diese besser abrufen als diejenigen, die mit dem Laptop tippen. Eine aktuelle Studie der Universität Princeton zeigt: Studenten, die sich Notizen mit dem Laptop machen, tendieren dazu, die Vorlesung lediglich zu kopieren. Studenten, die mit der Hand schreiben, verarbeiten die Information während des Schreibens, übertragen sie dabei in eigene Worte und verschaffen sich dadurch einen Lernvorteil (Pam A. Mueller und Daniel M.

Oppenheimer, Psychological Science June 2014).

Kinder zwischen vier und fünf Jahren schnitten in einem Experiment deutlich besser ab, wenn sie die »richtigen« Buchstaben auch in Schreibschrift gelernt hatten. Sie erkannten die

Schriftzeichen leichter als ihre Altersgenossen, die zuvor nur mit Computer und Tastatur üben konnten (Jean-Luc Velay und Marieke Longcamp, GEHIRN&GEIST 3/2007).

## **2. ... zwingt zur gedanklichen Durchdringung der Thematik**

Das handschriftliche Produzieren eines Textes ist ein weit komplexerer, herausfordernder Prozess als die Erstellung eines Textes mit dem Computer. Der Verfasser muss sich vorab darüber Gedanken machen, was er schreiben will (vgl. Van der Ley, 2010, S. 35).

## **3. ... unterstützt Lesenlernen und Texte verfassen**

Dass es eine wechselseitige Beeinflussung von sprachlichem und schriftlichem Ausdruck gibt, ist unbestritten, da Schrift auch immer ein Werkzeug zum Erkennen von Sprache ist (vgl. Günther, 1996, S. 910). Woodcock und Johnson (1990) fanden Hinweise auf einen Zusammenhang zwischen dem Erlernen einer Handschrift und der Fähigkeit, Texte zu verfassen. Mehrere Studien zeigten, dass das Erlernen einer Handschrift das Schreibenlernen unterstützt (Graham et al., 2000).

## **4. ... verbessert die Rechtschreibung**

Es konnte gezeigt werden, dass Kinder mit weniger ausgeprägten grafischen Fähigkeiten schlechter bei Diktaten abschnitten (vgl. Vinter, 2010).

## **5. ... bringt ein unverwechselbares Ergebnis**

Im Rahmen eines Experiments gelang es Schreibern, aus 100 verschiedenen Buchstaben die vier eigenen, von ihnen also selbst geschriebenen, zu erkennen (vgl. Brügelmann, 1994, S. 55).

## **6. ... bringt Schülern – wenn sie gut schreiben – bessere Noten**

Lehrer oder andere Erwachsene bewerten Texte mit schöner Handschrift besser als solche mit schlechterer Lesbarkeit (u. a. Briggs 1980).

## **7. ... erleichtert schnelle Notizen**

Die Hauptfunktion der Handschrift ist das flüssige und schnelle Notieren von Informationen zu jeder Zeit. Wer schnell, flüssig und lesbar schreibt, nutzt diese Möglichkeit auch als Erwachsener (vgl. Van der Ley, 2010).

## **8. ... beeinflusst bei Kindern die Kognition**

Laut einer Vielzahl an Studien scheint ein signifikanter Zusammenhang zwischen koordinativen Fähigkeiten und kognitiven Leistungen im Kindesalter zu bestehen (vgl.

CoMiK-Studie, Everke Julia, 2009).

## 9. ... ist wichtig für die kindliche Entwicklung

Es besteht ein starker positiver Zusammenhang zwischen motorischen Fähigkeiten und der optischen Differenzierungsleistung, einer kognitiven Grundfunktion also, im frühen Kindesalter (vgl. Voelcker/Rehage, 2005).

## 10. ... fördert die Kommunikation im Allgemeinen

Mit der Handschrift wird ein Gesamtprozess erlernt, der neben dem Erwerb von Zeichen und Symbolen auch die Fähigkeit mit sich bringt, sich selber mitzuteilen und sich seiner Selbst vergewissern zu können (Fraunhofer Studie 2011).

## Quellen:

- Mueller,, Pam A, Oppenheimer, Daniel M. (June 2014): The Pen Is Mightier Than the Keyboard. Advantages of Longhand Over Laptop Note Taking, in Psychological Science.  
<http://pss.sagepub.com/content/25/6/1159> □ Briggs, D. (1980): A study of the influence of handwriting upon grades using examination scripts. In: Educational Review, 32, S. 185-193
- Brügelmann, H. (1994): Kinder auf dem Weg zur Schrift. Eine Fibel für Lehrer und Laien. 5. Auflage Kempten: Libelle □ Graham, S., Harris, K.R. & Fink, B. (2000): Is Handwriting Causally Related to Learning to Write? Treatment of Handwriting Problems in Beginning Writers. In: Journal of Educational Psychology, 92, No 4, S. 620-633
- Günther, H. & Pompino-Marschall, B. (1996): Basale Aspekte der Produktion und Perzeption mündlicher und schriftlicher Äußerungen. In: Günther, H. & Ludwig, O. (Hrsg.): Schrift und Schriftlichkeit. Writing and its Use. Ein interdisziplinäres Handbuch internationaler Forschung, An Interdisciplinary Handbook of International Research. Zweiter Halbband. Berlin, New York: de Gruyter. S. 903 – 918 □ Van der Ley, J. (2010): Kleine Kulturgeschichte der Handschrift. URL: [http://www.grundschulverband.de/%2Ffileadmin/%2Faktuell/%2FGrundschrift%2FGSa110\\_Mai10\\_Handschrift-Kulturgeschichte\\_S31-35.pdf&ei=lt-uTYOqCszBtAaKtdTXDA&usg=AFQjCNGEz5v6nKdY7Ezljoso5uINjvRO-A](http://www.grundschulverband.de/%2Ffileadmin/%2Faktuell/%2FGrundschrift%2FGSa110_Mai10_Handschrift-Kulturgeschichte_S31-35.pdf&ei=lt-uTYOqCszBtAaKtdTXDA&usg=AFQjCNGEz5v6nKdY7Ezljoso5uINjvRO-A) (letzter Zugriff: 27.04.2011)
- Vinter, A. & Chartrel, E. (2010): Effects of different types of learning on handwriting movements in young children. In: Learning and Instruction. (20) 2010, S. 476-486 □ Woodcock, R. & Johnson, M. (1990): Woodcock-Johnson Psycho-Educational Battery – Revised. Riverside, Chicago